

# Das Statut der SED über die Grundsätze des Aufbaus unserer Partei

Die Vorbereitung der Parteiwahlen 1988 in den Grundorganisationen der SED bestätigt erneut, daß „die zielklare, eng mit den Massen verbundene und von ihrem Vertrauen getragene Führung durch die Partei, eine sich täglich bewährende politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit, die mobilisierend wirkt... zu den entscheidenden Grundlagen der erfolgreichen Fortsetzung unserer auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik gehört. Auf dem klaren Kurs der vom XI. Parteitag der SED beschlossenen marxistisch-leninistischen Strategie und Taktik wird die Kampfkraft der SED weiter gestärkt und ihr organisierender Einfluß in allen Bereichen erhöht.

Unter der einheitlichen Führung des Zentralkomitees ist unsere Partei als großes kampferprobtes und erfahrenes Kollektiv gut gewappnet, ihrer wachsenden Verantwortung als führende Kraft in Ehren gerecht zu werden. Das ist zugleich ein höherer Anspruch an die Fähigkeit der SED, die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR als einen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen politisch zu leiten.

Unsere 70jährigen Erfahrungen als Partei der revolutionären Aktion beweisen die Aktualität der prinzipiellen Erkenntnisse Lenins, daß die Entwicklung der Partei, ihre ideologische und organisatorische Einheit und Geschlossenheit, ihre ständig wachsende Kampfkraft und die Vertiefung ihrer Massenverbundenheit auf der konsequenten Anwendung der im Programm und Statut veran-

kerten Prinzipien des Aufbaus und der Tätigkeit der Partei beruhen.

Die strikte Einhaltung und schöpferische Anwendung der Forderungen des Statuts - des Grundgesetzes der SED - über den Parteaufbau und die innerpartei-

## Grundorganisationen sind das Fundament

Die SED ist nach dem Territorial- und Produktionsprinzip gegliedert. Der Organisationsstruktur liegt das Prinzip des demokratischen Zentralismus zugrunde. Das heißt, die Leitungen der Partei werden von unten bis oben demokratisch gewählt, und alle Beschlüsse der höheren Parteiorgane sind für die nachgeordneten Leitungen verbindlich.

Das Statut der SED bestimmt die Rolle des Parteitages als höchstes Organ der Partei und die Aufgaben des vom Parteitag gewählten Zentralkomitees, das als gewähltes Organ zwischen den Parteitagen dessen Beschlüsse ausführt und die gesamte Tätigkeit der Partei leitet.

Hohe Leistungen werden vor allem dann erreicht, wenn durch eine auf hohem Niveau stehende politische, ökonomische, ideologische und organisatorische Arbeit aller leitenden Parteiorgane die Kommunisten und Werktätigen immer wieder aufs neue mit den Zielen und Aufgaben des XI. Parteitages vertraut gemacht und ihre Kräfte sowie Fähigkeiten für deren Durchsetzung mobilisiert werden.

Entsprechend dem Territorial- und Produktionsprinzip sind die Parteiorganisationen in einem Territorium der jeweiligen Kreis- bzw. Bezirksleitung untergeordnet. Das ist für die einheitliche

liehe Demokratie, zur Rolle und Tätigkeit der leitenden Organe der Partei und der Leitunger auf allen Ebenen erwiesen und erweisen sich als wirksame organisatorische Waffe zur Wahrung der Einheit und Reinheit unseres Kampfbundes.

politische Führung der gesellschaftlichen Prozesse und Kräfte, für die Organisation der politischen Massenarbeit und das einheitliche Handeln der Genossen sowie für die Konzentration auf entscheidende Schwerpunkte eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sowie 59 567 Grundorganisationen und 29101 Abteilungsparteiorganisationen der SED sowie die 96 006 Parteigruppen, in denen 2 327 948 Kommunisten organisiert sind, leisten einen beachtlichen Beitrag, um die hohen, realen Ziele mit Unterstützung der Volksmassen zu verwirklichen, schöpferisch und konstruktiv an die Lösung neuer Probleme heranzugehen und alle in die Beratung und Verwirklichung der Aufgaben einzubeziehen.

Ständig trägt das Zentralkomitee über die Bezirks- und Kreisleitungen dafür Sorge, daß sich die Grundorganisationen der SED mit wachsender Qualität als Fundament der Partei und Bindeglied zu den Massen, als politische Heimat jedes Genossen, als Ausgangsbasis zur Bildung aller leitenden Parteiorgane, als wichtige Kaderreserve erweisen. Sie sind Stätten der Auswahl der Besten für die Aufnahme als Kandidat bzw. Mitglied und ihre politische Erziehung. Die Grundorganisatio-